

# Muba

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Einloch-Waschtischbatterie Nr. 3073



Waschtischbatterie Nr. 3071



Waschtischbatterie Nr. 3076

Eingedenk der Tatsache, daß die formschöne Armatur ein wesentliches Element moderner Wohnkultur darstellt, hat KWC eine Reihe neuer Waschtischarmaturen entwickelt, die dank ihrer zeitlosen Eleganz und ihrem qualitativen Niveau Spitzenprodukte repräsentieren. Modernes Formempfinden und traditionelles Streben nach überragender Qualität waren die Leitmotive bei der Entwicklung dieser neuen Armaturentypen.



**Aktiengesellschaft  
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau  
Armaturenfabrik - Metallgiesserei  
Telephon 064/38144**

## Entschiedene Wettbewerbe

### Kunsteisbahn- und Schwimmbadeanlage auf der Breite, Schaffhausen

5 Projekte wurden rechtzeitig eingereicht. Ergebnis:

1. Rang, Projekt Nr. 4, Kennzahl MCMLXII: Ernst Gisel, Architekt, Zeltweg 10, Zürich 1/32; 2. Rang, Projekt Nr. 1, Kennzahl 20544: Paul und Urs P. Meyer und Mitarbeiter René Huber, Architekten, Emmersbergstraße 63, Schaffhausen; 3. Rang, Projekt Nr. 5, Kennzahl 53412: W.M.Förderer, in Firma Förderer, Otto & Zwimpfer, Architekten, St.-Alban-Vorstadt 21, Basel; 4. Rang, Projekt Nr. 3, Kennzahl 26662: Erwin Müller, Architekt, Fronwagplatz 15, Schaffhausen; 5. Rang, Projekt Nr. 2, Kennzahl 60708: Karl Scherrer und Peter Hartung, Architekten, Spitalstraße 27, Schaffhausen.

Das Preisgericht empfiehlt dem Stadtrat beziehungsweise der Kunsteisbahn- und Schwimmbadgenossenschaft Schaffhausen, den Verfasser des an erster Stelle stehenden Entwurfes mit der Weiterbearbeitung und der Ausführung der Bauaufgabe zu beauftragen. Dabei ist insbesondere dem Problem der Lärmeinwirkungen auf die Nachbarschaft alle Beachtung zu schenken.

Außer der im Wettbewerbsprogramm festgelegten festen Entschädigung von je Fr. 1500.- für jeden Teilnehmer beschließt das Preisgericht folgende Preissummen:

1. Preis Fr. 2800.-, 2. Preis Fr. 2000.-, 3. Preis Fr. 1200.-, 4. Preis Fr. 1000.-, 5. Preis Fr. 500.-.

### Universität Bochum

1. Preis: Arbeitsgemeinschaft Arch. Professor Dr. Hentrich und Arch. H. Petschnigg, Düsseldorf, Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Thoma, Dipl.-Ing. Thurn, J. Reßmann und Langendorf.

2. Preis: Arch. Franz Reichel, Arch. Dipl.-Ing. Albin Hennig, Dipl.-Ing. Dieter Dietrich und Dipl.-Ing. Hans Herbert Hofmann, Nürnberg.

3. Preis: Dipl.-Ing. W. Lehmann, Dortmund, Mitarbeiter: Heinz Fischer.

4. Preis: Professor Dr. h.c. Horst Linde, Stuttgart, Mitarbeiter: cand. arch. Gero Band und Dipl.-Ing. Dietrich Klose, Stuttgart.

1. Ankauf: Arch. G. Candilis, A. Josic und S. Woods, Paris.

2. Ankauf: cand. arch. Hannes Weber, Stuttgart, Mitarbeiter: cand. arch. Karl Hans Pfeleiderer.

3. Ankauf: Dipl.-Ing. Gerhard Hauß, Dipl.-Ing. Hans Richter und Dipl.-Ing. Franz Josef Worring, Heidelberg, Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Wehlen und Dipl.-Ing. Zerfaß.

Sonderankauf: Arch. Van den Broek und Bakema, Rotterdam.

Engere Wahl: Arch. Walter Gropius und Benjamin Thompson für The Architects Collaborative, Cambridge.

### Fachpreisrichter:

Ministerialdirektor Dr. Fütterer, Düsseldorf (Vorsitzender), Arch. Dipl.-Ing. Deilmann, Münster, Professor Gutbier, Stuttgart, Professor Österlen, Hannover, Regierungsbaumeister a.D. Schaller, Köln, Professor Tamm, Düsseldorf (als Vertreter für Professor Baumgarten, Berlin).

## Muba

### Für Architekt und Bauherr

Hinweise zur Schweizer Mustermesse 1963

Als Ort der Ruhe und Entspannung, an den sich der Mensch im rhythmischen Wechsel zwischen Arbeit und Muße soll zurückziehen können, kommt der Wohnung eine große Bedeutung zu. Sie prägt mitbestimmend das Kindheitsbild, das der Jugendliche mit sich ins Erwachsenen-dasein trägt. Gleichzeitig ist die Art und Weise, in der eine Behausung eingerichtet ist, Spiegelbild des Charakters und des Lebensstils ihrer Bewohner. Aber wie der Mensch selber, so unterliegt auch seine Wohnung gewissen Wandlungen; sie ist nie fertig.

Dazu kommt die Tatsache, daß auf dem Gebiet des Bauens und Wohnens von Jahr zu Jahr neue Materialien und bisher unbekanntes Verfahren die Fülle bewährter Erzeugnisse ergänzen.

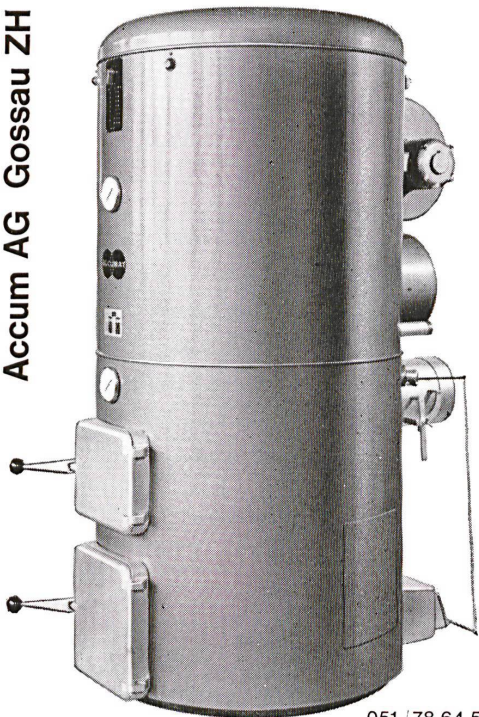
Für Architekten und Bauherren, aber auch für diejenigen, die ihre Wohnungseinrichtungen vervollständigen möchten, bietet die Schweizer Mustermesse jährlich die Möglichkeit, einen konzentrierten Überblick über das gesamtschweizerische Angebot zu gewinnen. An der 47. Schweizer Mustermesse, die vom 20. bis 30. April dauert, wird den an Fragen des Bauens und Wohnens interessierten Besuchern, seien es Fachleute oder Laien, die Übersicht durch die auch dieses Jahr fortgesetzten Bestrebungen, verwandte Fachgruppen zusammenzufassen, erleichtert.

So sind in der großen Halle 8, der Kongreßhalle, die mit dem Nebentrakt 8a zusammen die eigentliche Baumesse enthält, alle Elemente, die zum Bauen nötig sind, vereint. Die Hersteller von Ölfeuerungen, die bisher in der Halle 8 zu finden waren, sind zur Turnusgruppe des Kessel- und Radiatorenbaues in die Halle 6 gezogen, so daß der Messebesucher dort das ganze Gebiet der Zentralheizungsanlagen beisammen findet. Kachelöfen, Cheminées und Kleinfeuerungsanlagen verbleiben dagegen in der Halle 8. Das Gebiet der Halle 8 und ihrer nächsten Umgebung verdient außerdem einiger Sonderschauen wegen besondere Beachtung. Da ist zunächst in der Vorhalle die beliebte Ausstellung «Die gute Form» des Schweizerischen Werkbundes zu nennen. In der Halle 8b wirbt wiederum die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, diesmal



Bei jedem Bauprojekt oder Umbau werden Sie über die Heizung und Warmwasserbereitung Ihre Überlegungen hinsichtlich Anlage- und Betriebskosten anstellen. Der ACCUMAT, ein Zentralheizungskessel mit aufgebautem Boiler, bietet maximale Wirtschaftlichkeit. Er verfeuert, dank dem neuartigen Vertikal-Brenner, ohne Umstellung Heizöl, feste Brennstoffe und Abfälle, und zwar immer mit voller Nennleistung. Zuverlässiger, automatischer Betrieb, bester Heizkomfort im Winter, jederzeit genügend billiges Warmwasser. Verlangen Sie Dokumentation und Referenzen.

Accum AG Gossau ZH



051 / 78 64 52

MUBA: Halle 6, Stand 1324 / Halle 13, Stand 4715

unter dem Motto «Leben mit Holz», für diesen vielseitigen Bau- und Werkstoff, durch den beispielsweise eine Wohnstube eine unnachahmlich bezaubernde Atmosphäre erhalten kann. Neben der Halle 8a sind es schließlich die Gartengestalter, von denen der Besucher manche Anregung mit auf den Heimweg nimmt.

Da Kunststoffe auch beim Bau immer mehr verwendet werden, wird sich der Besucher in der Halle 9 nach dem Neuesten auf diesem Gebiet umsehen. Hier sowie in den Hallen 5 und 8 werden auch sanitäre Einrichtungen gezeigt. Das Fachgebiet der Wasserversorgung und der Abwasserreinigung ist im Erdgeschoß der Halle 3b zu finden, während Armaturen, Rohre und Fittings in der Halle 5 zur Schau gestellt sind. Produkte der Aluminium- und Buntmetallindustrie werben in der Zwischenhalle 5/6 für die schweizerische Produktion auf diesem Gebiet.

Die in der Halle 13 ausgestellten gastgewerblichen Ausrüstungen und Apparate sind in erster Linie auf den Bedarf von Anstalten, Hotels und anderen Großverbrauchern zugeschnitten. Aber auch für den Gebrauch im Normalhaushalt finden sich hier unter der Fachgruppe «thermische Haushaltapparate» Kochherde, Kühlschränke und Waschmaschinen. Von der Kaffeemühle bis zum Mehrzweckapparat enthalten die Hallen 18 bis 21 die Vielfalt aller Haushaltsmaschinen und -apparate, die vor allem der Hausfrau die Arbeit erleichtern sollen, so daß ihr neben der Küchen- und Hausarbeit mehr Muße zur Verfügung steht als früher.

Was wäre eine Wohnung ohne Möbel! Ganze Raumausstattungen befinden sich im ersten Stock des Rundhofbaues in der Halle 17. Teppiche und weiterer Wohnbedarf sowie Musikinstrumente schließen sich an die Möbelschau an, und in nächster Nähe laden die Regale der Bücherschau zum Verweilen ein. Auch Bücher gehören als treue Freunde in ein gepflegtes Interieur. Im Treppenaufgang hinter der großen Uhr hat sich die Sonderschau «Gestaltendes Handwerk» niedergelassen. Das individuell geschaffene handwerkliche Möbel erzielt viel Bewunderung und findet immer wieder Liebhaber.

Der größere Teil des gesamten Möbelangebotes ist aber in den Stockwerken der Hallen 1 bis 3 zusammengefaßt und kann sich dort nach der Umgestaltung der Halle 2 nun noch weiter ausdehnen. Während der ganzen Messedauer allgemein zugänglich sind allerdings nur die Stände im ersten Stock der Hallen 2 und 2b, wo zur Hauptsache Sitzmöbel, Polstermöbel, Polstermaterialien, Küchenmöbel sowie Stahl- und Gartenmöbel zum Angebot gelangen. Die Engros-Möbelmesse im ersten Stock der Halle 1 und im ersten bis dritten Stock der Halle 2a steht nur Facheinkäufern der Branche offen und schließt ihre Tore schon am Sonntag, den 28. April. Die Ausstellung «Polster, Betten, Couches» im zweiten Stock der Halle 3b – sie erscheint zum zweitenmal im Messebild – ist während der ersten Messeweche ebenfalls nur Wiederverkäufern zugänglich, wird dann aber an den drei letzten Messetagen noch allgemein für den Besuch geöffnet. Mit dem Wohnen verwandt ist dessen einst nomadenhafte, heute je-

doch sportliche Form des Campierens. Die Freunde dieses verbreiteten Sportes können sich im Hof des Rosentalschulhauses anregen lassen.

Der auch dieses Jahr praktisch und handlich gestaltete Katalog der Schweizer Mustermesse erleichtert den Rundgang durch die 134 000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche in den 21 Hallen. Mit seiner Hilfe sind alle Fachgruppen, die für das Bauen und Wohnen von Bedeutung sind, ebenso wie alle übrigen Branchengebiete leicht aufzufinden; aber auch nach der Messe erweist sich der Katalog als nützlich Nachschlagewerk.

Wer auf dem Gebiet des Bauens und Wohnens ein bestimmtes Problem verfolgt, wird die Schweizer Mustermesse genau so mit Gewinn besuchen wie jener, der sich bloß anregen lassen oder einen Gesamteindruck unseres handwerklichen und gewerblichen Schaffens gewinnen will.

#### Standbesprechungen

Nachfolgend veröffentlichen wir eingesandte Standbesprechungen.  
Die Redaktion

#### Stella-Werke AG, Bassecourt Halle 17, Stände 5768, 5647, 4108

An drei Ständen zeigt diese Firma dieses Jahr formal ansprechende und funktionell durchdachte Möbel, geschaffen für zeitgemäße Einrichtung von Büros, Verwaltungsgebäuden und Gaststätten. Jedem Besucher, der sich mit Einrichtungsfragen befaßt, dürften die hier ausgestellten Möbel wertvolle Anregungen geben.

Halle 17, Stand 5768: An diesem Ausstellungsstand, der sich über zwei Etagen erstreckt, sehen wir eingangs formschöne Gartenmöbel in dem wetterfesten, unverwüstlichen Material Stellafort. Der obere Teil des Standes interessiert speziell durch eine große Auswahl stapelbarer und strapazierfähiger Stühle für Säle, Gaststätten und Empfangsräume. Halle 17, Stand 5647: Hier fallen vor allem die zeitgemäßen Büroeinrichtungen Typ Stellaform, konstruiert aus Holz und Stahlrohr, auf, die sich den Bedürfnissen des Arbeitenden anpassen und jederzeit ergänzt werden können. Ferner werden repräsentative Möblierungen von Konferenzzimmern und Empfangshallen gezeigt.

Halle 11, Stand 4108: In der Abteilung für Büroeinrichtungen zeigt die Firma einen Querschnitt des Programms ihrer Büro- und Werkstattstühle. Vom einfachen Werkstattstuhl bis zum luxuriösen Direktionsfauteuil findet man hier eine reiche Auswahl guter Stühle.

#### Adolf Feller AG, Horgen Halle 3, Stand 781

Aus dem umfangreichen Fabrikationsprogramm der Adolf Feller AG auf dem Gebiete der Wippen-, Kipp- und Drehschalter, der Steckkontakte für Hausinstallation und Industrie sowie der Signallampen wird am Stand dieser Firma eine große Auswahl verschiedener Modelle für Aufputz- und Unterputzmontage gezeigt, welche erkennen läßt, daß das Sortiment wiederum einen Ausbau erfahren hat.

**ISOLIT**  
Rauch- und Ventilationskamme  
Kamin-Werk Allschwil BL



Besonderes Gewicht wurde diesmal auf die Weiterentwicklung der Industriesteckkontakte gelegt. Da ortsveränderliche Typen trotz ihrer robusten Bauart zum Teil erhöhtem Verschleiß unterworfen sind, hat die Firma für diese Zwecke Sonderausführungen geschaffen, bei denen die Isolierkörper der Einsätze aus bruchsicherem Material bestehen.

Als weitere Neuerung werden Industriestecker für vertikale Kabeleinführung hergestellt, die besonders dort Verwendung finden werden, wo die entsprechenden Steckdosen waagrecht versenkt eingebaut werden müssen.

Die Serie der spritzwassersicheren Aufputzkombinationen in Isolierpreßstoffgehäuse für zwei oder drei Apparate, die bisher nur in Größe I geliefert werden konnten, sind nunmehr beiden Zweifachkombinationen ebenfalls in Größe II erhältlich, so daß sämtliche Apparate der Größen I und II kombiniert werden können.

**Novelectric AG, Zürich  
Halle 13, Stand 4845**

Wieder ist hier eine verblüffende Experimentalküche zu sehen. Einmal mehr finden wir an diesem Stand eine der bestens durchdachten Neuschöpfungen, die auch im Ausland als Spitzenerzeugnisse in Form- und Raumgestaltung gelten. Im Mittelpunkt der Novellipsenküche mit offenem Grundriß in Ellipsenform steht das Rüstzentrum für Grilladen, Gemüse, kaltes Buffet. Daneben befindet sich das Küchensekretariat mit Kontrollpaneel für Apparate- und Fernsehüberwachung mit Gegensprechanlage für Hauseingang, Kinderzimmer usw. Weder Stereoaanlage noch Abluft und Zuluft oder Powergrovebeleuchtung fehlen in der Novellipsenküche. Man versucht hier, das Dienstbotenproblem von der technischen Seite her zu lösen. Lebhafte Diskussionen in Fach- und Privatkreisen sind zu erwarten.

**Therma AG, Schwanden  
Halle 13, Stand 4780**

Die Therma AG stellt seit einigen Jahren wechselnd ein bestimmtes aktuelles Thema in den Vordergrund, weil die erhältliche Standfläche nicht ausreicht, gleichzeitig ihren acht verschiedenen Sortimenten gleiches Gewicht zu geben.

Dieses Jahr liegt der Akzent auf den ganzen Haushaltküchen. Die Therma-Küche ist durch logische Weiterentwicklung der seit Jahren eingeführten Küchenkombinationen entstanden, bei der die Absicht begleitend war, den elektrothermischen Bauelementen der Küche optimale Funktionsbedingungen auch dann zu sichern, wenn sie nicht unter der rostfreien Stahltischplatte eingebaut sind. Ein weiteres Ziel war dabei die formale Einheit der ganzen Küchenausstattung. Es werden vier verschiedene besonders komfortable Küchenbeispiele gezeigt, zwei davon als Einfrontküche und zwei als Zweifrontküchen. Das Küchenbeispiel für höchste Ansprüche weist eine mit Kunststoff belegte Tischplatte mit Therma-Kochtisch auf. Zur Verkleidung der Wand zwischen Tischplatte und Oberschränken wurde eine normalisierte feuervermaillerte Verkleidungsplatte geschaffen, welche den Bauvorgang wesentlich ver-

einfachen hilft. Neben einem Beispiel mit normaler pastellweißer Ausführung wird ein solches mit veredelter Emaillierung gezeigt, die verschiedene neue Gestaltungsmöglichkeiten von dauerhafter Wirkung für den Küchenbau erschließt. In Verbindung mit den vielen verfügbaren Dessins bei den Kunststoffplatten für die Seitenwände und ihren Kombinationsmöglichkeiten eröffnet sich ein weites Aktionsfeld für neue Gestaltungswege abseits des modisch Kurzlebigen.

Mit der Megastatkochplatte erreicht der Elektroherd eine neue Komfortstufe, auf die ihm keine andere Beheizungsart und auch die elektrische Strahlungsplatte nicht mehr zu folgen vermag. Durch Automatisierung der Temperaturhaltung, selbst weit unter 100° C, sowie der Umschaltung von Ankochleistung auf Fortkochleistung wird der elektrische Kochvorgang in einer Weise erleichtert und verbessert, die dem elektrischen Kochgeschirr neue Anwendungsmöglichkeiten erschließt.

Das neue Kühlschranksortiment, mit welchem die Therma AG als erste Kühlschrankfabrik einen neuen Weg der konsequenten Normung beschritten hat, ist durch seine fünf Elemente und einige typische Kombinationsbeispiele vertreten. Im übrigen zeigen die Küchen und die Spültischkombinationen mehrere Einbaubeispiele.

Die Vorführung der Kaffeezubereitungsgeräte, wie Filterkaffeemaschine und Selbstaufgießer, ist zur Tradition geworden. Außerdem werden der Rechaudsatz für Haushalt und Gaststätten sowie Heizöfen «Butterfly» in der ganzen Farbwahl gezeigt.

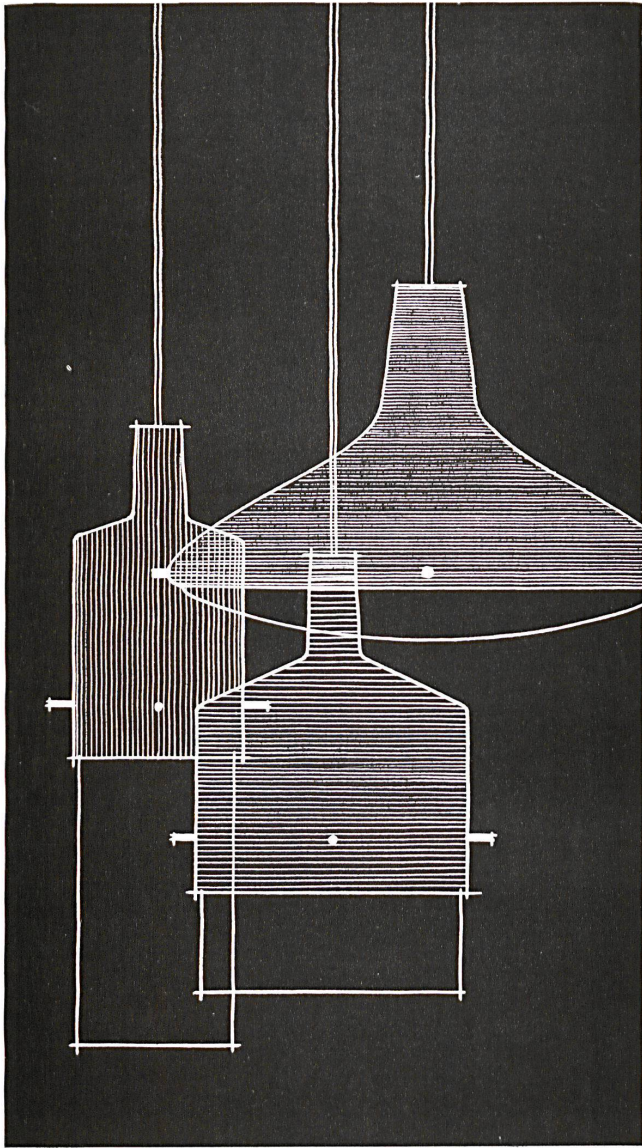
**Halle 18, Stand 6041**

Die Abteilung Großküchenapparate zeigt einen stattlichen Hotelherd in neuer Normbauweise. Daneben ein typischer Restaurationsherd, gleichfalls nach einem Baukastenprinzip aufgebaut. Backöfen, Kippkessel und Kippbratpfanne, Grillsalamander und Kontaktgrill ergänzen diese Apparate als Beispiele für eine Vielzahl von Ausführungsformen.

Die Abteilung Kälte für Gewerbe, Industrie und Forschung stellt gleichfalls einige typische Beispiele aus ihrem reichhaltigen Programm zur Schau. Eine große Vitrine für den Verkaufsladen einer Molkerei, eine sogenannte Sandwicheinheit für Großküchen, ein 400-l-Kühlschrank für gewerbliche Betriebe, ein Laborschrank für Temperaturen zwischen + 80 und - 80° C, ein großes und ein kleines Klimagerät für Industrierräume und ein Hochleistungskühler veranschaulichen die Tätigkeit der Therma auf einem Gebiete, wo Serien- und Maßarbeit zusammentreffen. Eine halbhermetische Kompressoreinheit steht für das Kühlmaschinenassortiment der Therma AG da.

**Renowit AG, Goßau SG  
Halle 8a, Stand 3172**

Großes Interesse wird alljährlich dem Renowit-Stand entgegengebracht. Jedermann, der sich mit der modernen Innenarchitektur befassen will, wird sich die Besichtigung des Renowit-Standes nicht entgehen lassen.



Das gute Intérieur verlangt formal und qualitativ hochstehende Beleuchtungskörper

**BAG TURGI**

**Bronzewarenfabrik AG.**  
Turgi  
Telefon 056/3 1111

An Hand von Anwendungsbeispielen wird hier gezeigt, wie unansehnliche Wände durch Anbringen von Renowit-Wandverkleidungsplatten einen ungeahnten Effekt erzielen. Nicht nur für Wandverkleidungen, sondern auch für Küchenmöbel ist Renowit ein begehrter Baustoff. Einige Modelle geben dazu wertvolle Anregungen. Die reichhaltige Farbauswahl sowie die verschiedenen Ausführungen der Oberfläche (glatt, mit Plättlieinteilung oder Längsrillen) setzen den Verwendungsmöglichkeiten keine Grenzen.

Der Stand gibt sowohl dem Bauherrn als auch dem Handwerker und Architekten wertvolle Hinweise. Die praktischen und formschönen Profile, wovon etliche an der Erfindermesse in Brüssel mit der Silbermedaille ausgezeichnet wurden, sind von der Montage der Renowit-Platten nicht mehr wegzudenken. Muster und Modelle erläutern deren Zweckmäßigkeit und Vorteile.

**Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft, Chippis/Zürich  
Halle 5/6, Stand 1181**

Der Stand der AIAG steht diesmal ganz im Zeichen der erhöhten einheimischen Rohmetallproduktion, die mit der Inbetriebnahme der neuen Hütte in Steg im Wallis ermöglicht wurde. In einem eigens gebauten Projektionsraum wird der Standbesucher in einem gediegenen Film nähere Bekanntschaft mit der AIAG-Hütte in Steg machen, welche als die modernste Aluminiumhütte der Welt bezeichnet werden darf. Außer diesem Streifen zeigt die AIAG verschiedene andere instruktive Filme über die verschiedensten Anwendungsgebiete des Aluminiums, so für Druckleitungen im Stollenbau usw.

**Aktiengesellschaft Oederlin & Cie., Baden  
Halle 5, Stand 1100**

Die Oederlin-Ausstellung, am neuen Standort, direkt neben dem bisherigen Platz in Halle 5, gliedert sich in drei Hauptgruppen:

Sanitär- und Installationsarmaturen, LötfitTINGS für Kupferrohre, Industrieerzeugnisse.

Eine aufsehenerregende Neuschöpfung, das automatische Thermomischventil Simix 63, dominiert den Sektor der Sanitärarmaturen. Dieser Apparat, in Partnerschaft entwickelt und auf den Markt gebracht durch Oederlin, Baden, und Similor, Genf, vollzieht die automatische Mischung von Kalt- und Warmwasser in der gewünschten Temperatur und bietet zugleich eine Warmwasserersparnis bis zu 40%. Simix 63 zeichnet sich durch vollendete Formgebung, solide Konstruktion und vollständige Unabhängigkeit von speziellen Anschlussvorschriften aus, indem dieser Apparat jederzeit wie eine normale Mischbatterie montiert werden kann. Oederlin zeigt alle Modellvarianten des Simix 63 für Lavabo, Dusche, Küche und Spital. Eine besondere Attraktion bietet das Bidetmodell des Simix 63.

Das Thermomischventil gliedert sich harmonisch in das Sortiment der bewährten Romand-Sanitärarmaturen, die in bezug auf Formvollendung und Modellauswahl weitere Fortschritte aufweisen.

Die Radiatorventile mit Voreinstellung durch das Handrad ohne Spezialwerkzeug, Kesselhahnen und Schieber, sodann die geräuschlos und perfekt funktionierenden Ocean-Rückstromsicherungen sind bemerkenswerte Spezialitäten von Oederlin.

Gasapparate werden zweckmäßig mit der Oederlin-Thomas-Gassteckdose mit flexiblem Schlauch angeschlossen.

Alle Armaturen sind um einen praktischen Montageblock gruppiert, um die Tendenz zur Rationalisierung in der Installation zu unterstreichen.

Oederlin-Kupferrohrlötfittings für Sanitär-, Heizungs- und Kälteinstallationen werden unter das Motto «Kupferinstallationen kostbar, aber nicht kostspielig» gestellt.

Im Sektor Industrie liegt das Hauptgewicht auf der Präsentation von hochqualifizierten Gußstücken aus Magnesium- sowie verschiedenen Aluminiumlegierungen für Maschinenbau und Rüstungszwecke. Komplizierte und maßgenaue Kokillengußteile werden von Oederlin besonders gepflegt.

Als Spezialität werden Abgüsse sowie Armaturen aus säurefestem Chromnickelstahl für Pumpenbau, Lebensmittelindustrie und den Bau chemischer Apparate gezeigt.

Warm- und Kaltpreßteile, darunter auch aus Kupferspeziallegierungen, sowie ein reichhaltiges Sortiment von Klemmenmaterial für elektrische Hochspannungsanlagen und Stationenbau ergänzen die technische Ausstellung der Aktiengesellschaft Oederlin & Cie., Baden.

**AG für Keramische Industrie, Laufen  
Tonwarenfabrik Laufen AG  
Halle 8, Stand 3000**

Auch dieses Jahr zeigen die Firmen eine reichhaltige Auswahl aus ihrem Fabrikationsprogramm in keramischen Baustoffen. Der Fachmann interessiert sich vor allem für die Neuheiten:

Geberella, die formschöne Zweistöck-Klosettanlage, die in Zusammenarbeit mit der Firma Gebert geschaffen wurde. Auf den Porzellankörper kann in 2 bis 3 Minuten der funktionssichere und geräuscharme Geberit-Spülkasten montiert werden. Klosettkörper und Spülkasten bilden eine Einheit, die formal ausgezeichnet wirkt.

Besondere Merkmale dieser Zweistöckanlage:

- Verbindung zwischen Spülkasten und Klosett mittels Spülrohrbogens, daher vorbildliche Spülwirkung.
- Im Klosettkörper keine sichtbaren Bodenschrauben. Schön geschlossener Klosettfuß. Zuverlässige, verdeckte Bodenbefestigung in Verbindung mit der Klosettsitzbefestigung.

Von besonderem Interesse für Architekten und Plattenfachleute:

Waprotect, die vorgefertigten Elemente aus keramischen Wandplatten (für Zwischenwände usw.). Die erweiterte Farbpalette in glasierten Wandplatten ist in einer großzügigen Wandkomposition zu sehen. Daneben: das vielverwendete Steinzeugmosaik 5 x 5 und 2 x 2 cm sowie Steinzeugbodenplatten 10 mal 10 cm.



# schwarz

## Eternit

«Eternit»-Wellplatten in 3 verschiedenen Farben erleichtern die Anpassung der Bedachung an städtische und ländliche Umgebung

Eternit AG Niederurnen

### Aktiengesellschaft Hermann Forster, Arbon Halle 13, Stand 4723

Aus dem Sektor Apparatefabriken werden die beiden bedeutendsten Produktgruppen, Küchenkombinationen und Kühlschränke, gezeigt.

Die Norm-Küchenkombinationen wurden in letzter Zeit durch eine Reihe interessanter Neuerungen bereichert. Am Stand wird ganz besonders, und zwar demonstrativ, auf einen in seiner Art völlig neuartig entwickelten Auszugschrank für Pfannen, Flaschen und zahlreiche andere Küchengeräte hingewiesen. Fünf separate, auf Kugelschienen geführte Aufzüge gestatten, den jeweils gewünschten Gegenstand mit geringstem Kraftaufwand zur Hand zu bekommen.

Aus der Kühlschrankabteilung werden der berühmte 70-l-Absorber und der mit großem Erfolg eingeführte neue 150-l-Kompressor als Standard- und Einbaumodelle präsentiert.

### Aluminium AG, Menziken Halle 5/6, Stand 1156

Halbfabrikate in gezogener, gepreßter oder gewalzter Form, sodann Guß in Sand und Kokille, Gesenkschmiedestücke (Warmpreßteile) und Großapparate repräsentieren die Hauptfabrikation dieses Unternehmens, dessen weiteres Profilwerk in Reinach AG der Vollendung entgegengeht.

Hergestellt werden obige Artikel in Reinaluminium oder Aluminiumlegierungen, wie zum Beispiel Aluman, Peraluman, Extrudal, Anticorodal, Perunal, Avional, Decoltal, Reflectallegierungen, Magnesiumlegierungen beziehungsweise Legierungen, zum Teil werkeigene Leichtmetall-Gußlegierungen.

Der ständig steigende Leichtmetallbedarf für Bauzwecke kommt in dem gezeigten Ausstellungsmaterial in Form von Anwendungsbeispielen deutlich zum Ausdruck. Man beachte die Ausstellungsvitrine in Schaufensterbauweise, den Fassadenausschnitt und das Alisol-Handmodell (Kreuzstück). Menziken liefert nur die Leichtmetallprofile, -rohre, -bleche, -bänder (auch lackierte), während die Fertigverarbeitung zu Türen, Fenstern, Bedachungen, Lamellenstoren, Treppen-, Brücken-, Straßengeländern mit und ohne Handaufleuchten, Fassadenverkleidungen usw. Sache der einschlägigen Fachgeschäfte, Schlossereien und Metallbauunternehmen ist.

Besondere Hinweise verdienen die zum Teil patentierten Eigenentwicklungen von Menziken, so beispielsweise die Blacal-Profilbauart für Schaufenster, Türen, Verkleidungen; die Alisol-Profilbauart speziell für isolierende Fenster; Brückengeländerkonstruktionen (über 30 km im In- und Ausland); Rolltüren für Wärmeschränke; Tablarschienen für Möbel, Küchen und Innenausbau.

Ausgestellt sind auch Handmuster von neuen Karosserieprofilen; die Menziken-Kastenprofile lassen sich zu verwindungssteifen Wänden (zum Beispiel für Seitenladen, Kabinenwände, Böden, Türen usw.) aufeinanderstecken. Die Profilschenkel sind federnd ausgebildet (Vorspannung 1 bis 2 mm) und verriegeln

sich beim Zusammenstecken in den Längsnuten des andern Profils. Ebenfalls auf dem Einschnappprinzip basieren die patentierten Wandprofile. An Demonstrationsobjekten wird diese arbeitsparende Bauweise bei der Herstellung von Unterständen und Türen in Resistal-Bauart sowie großflächigen Autobahnverkehrsschildern gezeigt.

Details zu den einzelnen Konstruktionen sind aus den am Stand erhältlichen Prospekten und Sonderdrucken ersichtlich.

Die weiter ausgestellte Übergangsbücke (Verladebrücke) aus Leichtmetall kann für praktisch jede Größe, jeden Niveauunterschied und jede Belastung geliefert werden.

Ein 200-l-Faß aus Anticorodal in Standardausführung und ein Vakuumtrockenschrank aus Aluman für die chemische Industrie sind Produkte der Abteilung Großapparatbau.

### Grießer AG, Aadorf TG Halle 8, Stand 3070

Die Grießer AG in Aadorf stellt in ihrem Stand ihre verschiedenen Produkte in Originalgröße aus. Der Stand gibt dem Besucher ein Gesamtbild über das Fabrikationsprogramm dieser Firma und ermöglicht ihm auch, die einzelnen Artikel selbst zu bedienen und sich von den Vorteilen und den neuesten Anwendungsmöglichkeiten der modernen Fenster- und Türabschlüsse zu überzeugen.

Traditionsgemäß wurde als Blickfang wieder eine sich ständig bewegende, riesige Lamellenstore gewählt. Die Raff- und Roll-Lamellenstoren Solomatic erfreuen sich von Jahr zu Jahr einer steigenden Beliebtheit. Auch dieses Jahr war es darum das Bestreben der Grießer AG, eine Verbesserung auf diesem Gebiete zu suchen und an der Messe auszustellen. Das Hauptgewicht wurde auf die Lärmbekämpfung gelegt, und es werden Raff- und Roll-Lamellenstoren in schallhemmender Ausführung gezeigt.

Der Leichtmetall-Rollladen Alucolor bleibt weiterhin das führende Produkt für Fensterabschlüsse im Wohnungsbau und setzte auch im vergangenen Jahr seinen Siegeszug fort. Als Neuerung auf diesem Sektor ist zu vermerken: Alucolor-Rollladen jetzt auch mit beweglichen Stäben. Damit wird eine bedeutend bessere Lichtregulierung und Lüftung erzielt.

Ein wichtiger Fabrikationszweig der Firma sind die mobilen Trennwände. Am Stand sind sowohl einfache wie auch schallhemmende Wände und Türen zu sehen. Der große Vorteil dieser Wände ist der Umstand, daß dieselben bei Bedarf rasch und ohne große Kosten umgestellt und den neuen Verhältnissen angepaßt werden können.

Ein Kipptor in Originalgröße wurde zur Bedienung durch die Standinteressenten aufgestellt.

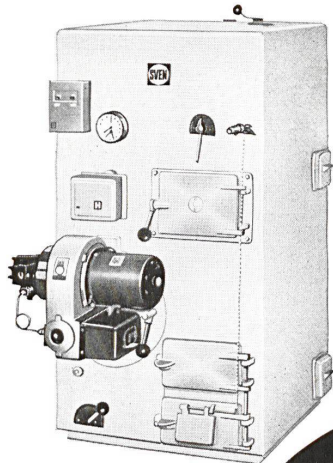
Auch die traditionellen Fabrikate der Grießer AG sind beim modernen Bau nicht wegzudenken. Rollladen aus Holz, Jalousieläden, Sonnenstoren, Stoffrouleaux, Stahlrollladen und Rollgitter finden ihre Verwendung. Handmuster, Abbildungen und Prospekte aller dieser Fabrikate liegen am Stand auf.



**Sie ist Schwedin**

... und ihre Heizung auch. Was sie bewundert, imponiert dem Fachmann: einfache Bedienung — form-schönes Schwedenstahlgehäuse — alle Regelungen von der Stirnseite — von Anfang an für Oelfeuerung konstruiert — hoher Wirkungsgrad für Heiz- und Warmwasserleistung — spart im Keller Platz — 5 Jahre Garantie

Verständlich, denn SVEN hat Schwedenerfahrung, erprobt in harten Wintern.



**4 Typen passen sich ihren Bedürfnissen an**

**4 echte Schweden**



**Heizkessel und Oelbrenner**

Generalvertretung und Service

**Paul Kolb AG, Bern**

vormals Kolb und Grimm

Effingerstr. 59

Tel. 031 2 11 12

**Verzinkerei Zug AG**  
Halle 20, Stand 6520/6534

Muba-Besucher aus Stadt und Land treffen sich dieses Jahr an den beiden Ständen der Verzinkerei Zug AG, wo man auf eindrucksvolle Weise erfährt, welcher Fortschritt von der schweizerischen Industrie in der Automation des Haushaltes erreicht worden ist. Das Ziel, das sich die Verzinkerei Zug AG für ihr gesamtes Fabrikationsprogramm gesteckt hat, heißt Arbeitserleichterung für die Hausfrau. Wie die Verzinkerei Zug AG dieses Problem anpackt, zeigen die neuen Produkte, die einem interessierten und etwa gar nicht ausschließlich weiblichen Publikum vorgeführt werden.

Den größten Platz nehmen nach wie vor die bewährten Zuger Waschmaschinen Tempo, Adora, Unimatic ein. Die Auswahl ist reich und bietet für Einfamilienhäuser und Wohnblöcke, für jede Haushaltgröße, für alle Ansprüche das Richtige. Besondere Aufmerksamkeit verdient der Wäschetrockner Adora, der eine ideale Ergänzung der modernen Waschküche darstellt und den Trocknungsprozeß nicht nur auf eine schnelle und aufwandsparende, sondern auch auf eine hygienisch saubere Weise abwickelt.

Von diesen traditionellen Zuger Produkten leiten zwei Neuheiten über zu einer Ausdehnung der Automation auf den ganzen Haushalt. Der neue Adora-Geschirrspülautomat reinigt und trocknet das tägliche Gebrauchsgeschirr vollautomatisch. Am benachbarten Stand 6534 ist die Tischbügelmange Adora in Betrieb zu sehen. Vorteilhaft fallen die ideale Walzenbreite von 65 cm und die kombinierte Hand- und Fußbedienung auf, die ein einfaches und müheloses Arbeiten ermöglichen.

Gerade diese neuen Apparate sind es, die das Haushalten in Zukunft angenehmer gestalten. Wie man am Stand der Verzinkerei Zug AG versichert, wird es keineswegs beim Geschirrspüler Adora und bei der Bügelmange Adora bleiben, sondern man beabsichtigt, die Automation schrittweise auf weitere Gebiete des Haushaltes auszudehnen. An beiden Ständen der Verzinkerei Zug AG sind die Muba-Besucher Zeugen der Einleitung einer Epoche, auf die sich alle Hausfrauen freuen dürfen.

**Prometheus AG**  
Fabrik elektrischer Heiz- und Kochapparate, Liestal  
Halle 13, Stand 4740

Seit 40 Jahren gehört die Prometheus AG zu den regelmäßigen Ausstellern an der Schweizer Mustermesse. Die von dieser Firma hergestellten elektrischen Heiz- und Kochapparate werden sowohl im Hinblick auf die Form als auch hinsichtlich der technischen Ausrüstung laufend weiterentwickelt.

Außer der Standardausrüstung eines modernen Elektroherdes weisen die Bel-Door-Typen Vorteile auf, die jede Hausfrau begeistern. Wir erwähnen hier lediglich die geradezu klassisch schöne Form, das schräge Schalterpult mit den überaus praktischen Leuchtschaltern sowie den Bel-Door-Backofen, der heute erstaunliche technische Feinassen aufweist.

Außerordentlich groß dimensioniert, wird der Bel-Door-Backofen mit Thermostat und Vorwählerschalter, auf Wunsch auch mit Infrarotgrill, einem «Timer» oder sogar einer Programmschaltuhr ausgerüstet.

Die Elemente des Bel-Door-Herdes (Rechaud, Backofen mit beheizbarer Geräteschublade) lassen sich getrennt an jedem beliebigen Ort in ein Küchenarrangement einbauen. Zusammen mit den Einbauschrankelementen (Wärmeschränke und Einbauboiler, Pfannen-, Flaschen- und Gemüsekorbauszüge) lassen sich nach Wahl modernste Kombinationsküchen bauen.

Als neuartige Koch-Heiz-Elemente bringt Prometheus Spirovit und Calovit. Diese neuartigen Heizelemente sollten Sie sich selber am Stand ansehen, wo man sie Ihnen gerne bis ins letzte Detail erklärt.

**Maschinenfabrik Habegger, Thun BE**  
Halle 7, Stand 1653

Die Ausstellerfirma zeigt auf dem diesjährigen Muba-Stand vorwiegend einen Ausschnitt aus dem Kran- und Hebezeugbau. Das Fabrikationsprogramm auf diesem Sektor umfaßt:

Kran- und Verladeanlagen jeder Art, wie Laufkrane, Hängekrane, Portalkrane, Saugnapfkrane, Magnetkrane, Leichtbaukrane (Baukastensystem). Ausgestellt ist ein Konsolkran: Tragkraft 2500 kg, Ausladung 7,1 m. Geschwindigkeiten: Heben normal 7 m/min, Feingang 0,9 m/min, Haken leer 14 m/min, Katzfahrgeschwindigkeit 20 m/min, Kranfahrgeschwindigkeit: normal 50 m/min, Feingang 5 m/min.

Aus Platzgründen konnte der Kran nicht in Laufschielen an der Wand montiert werden, so daß die seitliche Verschiebung nicht in Funktion gezeigt werden kann. In Funktion stehen jedoch die Krankatze und der Elektrozug.

Bockkrane, drei Serientypen. Typ I: Tragkraft 1 bis 5 t, Höhe verstellbar 4 bis 6 m, Spannweite 3 bis 6 m.

Typ II: Tragkraft 6 bis 10 t, Höhe verstellbar 5 bis 7 m, Spannweite 3,5 bis 7 m.

Typ III: Tragkraft 11 bis 20 t, Höhe verstellbar 5,5 bis 8 m, Spannweite 4 bis 7 m.

Je nach Bedarf der Tragkraft und Spannweite kann der Lastträger individuell gewählt werden. Alle drei Typen können in kurzer Zeit in fünfzehn Einzelteile zerlegt werden und sind somit praktisch zum Transportieren sowie zum Lagern.

Aufgestellt werden die Bockkrane mittels zweier Habegger-Seilzugapparate Typ T 15, welche nach der Aufstellung wieder frei werden und für viele andere Zug- und Hebearbeiten verwendbar sind. Als Hubvorrichtung in Verbindung mit den Bockkranen werden Habegger-Elektrozüge geliefert oder für Fälle, wo ein Stromanschluß unmöglich ist, Kettenzüge.

Ausstellungsobjekt:

Bockkran Typ II mit Träger 5000 kg Tragkraft und Elektrozug 5000 kg Tragkraft.

Elektrozüge: Typen von 250 bis 10 000 kg Tragkraft. Einige technische Merkmale: Bauart: Genormte Teile gestatten einen Zusammenbau

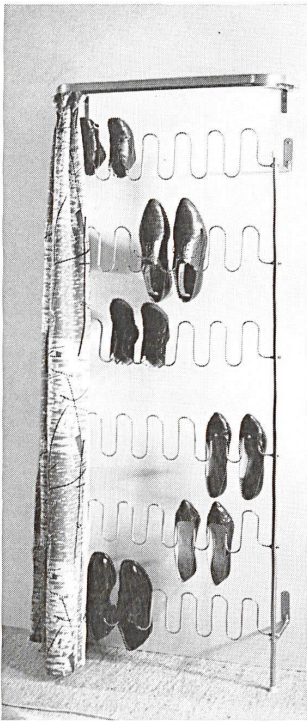
## Schuhgarderobe Patent Nr. 213.591

ordnet, schont, trocknet und lüftet Ihre Schuhe, ist praktisch und preiswert.

**Vorteile gegenüber allen bisherigen Aufbewahrungsarten in Kästen, Schränken, Kartons und dergleichen:**

1. Vollkommene Lüftung, kein Schimmeln, kein Ersticken, gänzlich Austrocknen, daher formhaltend!
2. Raumsparend, da Anbringung an sonst unausgenützten Stellen, wie in Badezimmern, Veranden, Vorzimmern, Küchen, Abstellräumen, Toiletten und Innenflächen von Türen.

Die Schuhgarderoben können auf Wunsch in verschiedenen Höhen und Breiten als Sonderanfertigung geliefert werden und eignen sich besonders für Industriegarderoben, Schulhäuser Turnhallen usw.



**Die normale Schuhgarderobe** für 18 Paar Schuhe besteht aus Stahlrohrrahmen in der Höhe von 155 cm. Diese werden durch sechs Stahldrahtschlangen in der Breite von 65 cm miteinander verbunden und können mittels vier Winkeln an jeder Wand oder Türe leicht befestigt werden. Der Abstand von der Wand beträgt 15 cm. Höhe mit Abdeckbrett 170 cm. Vom kleinsten Kinderschuh bis zum großen Bergschuh werden diese mit der Spitze nach oben mit oder ohne Spanner aufgehängt.

Preis mit Abdeckbrett komplett Fr. 92.50



**Die halbe Schuhgarderobe** für neun Paar Schuhe hat eine Höhe von 80 cm (mit Abdeckbrett 95 cm), ist 65 cm breit, und der Wandabstand beträgt 15 cm.

**Das Abdeckbrett** wird in einer Breite von 70 cm und in einer Tiefe von 20 cm samt Vorhangsschiene und Befestigungswinkel mit «Goldrand» geliefert.

Preis komplett Fr. 59.50

Die Schuhgarderoben werden zerlegt per Post zugestellt.

Generalvertretung für die Schweiz:

**Albert Müller A.G. Luzern** Lindengartenweg 6  
☎ 041 219 46 (411946)

nach dem Baukastenprinzip. Bei gleicher Leistung kürzere Bauart. Hubmotor: Vollständig in die Seiltrommel eingebaut, geschützt vor jeder Verunreinigung, doppelseitige Lagerung, keine Axialbewegung der Motorwelle, leichter Ausbau. Bremse: Elektromagnetisch, durch Gleichstrom betätigte Lamellenbremse. Leicht zugänglich und nachstellbar, auch durch ungeschultes Personal. Mit dem Motor als Ganzes zusammengebaut, ohne Hebel und Gestänge.

Gezeigt werden verschiedene Modelle, zum Teil in Funktion.

**Habegger-Seilzugapparate:** Geliefert werden drei Typen: Typ T 7, Zugkraft 750 kg, Gewicht 6,5 kg; Typ T 15, Zugkraft 1500 kg, Gewicht 18 kg; Typ T 35, Zugkraft 3000 kg, Gewicht 27 kg.

Neu in der Typenreihe ist der T 7. Dieser kleine Apparat mit dem geringen Gewicht entwickelt eine erstaunliche Zug- und Hubleistung. Besonders praktisch ist er jedoch zum Mitführen in Personen- und Lastwagen, zum Bergen oder Fahrbarmachen verunfallter oder festgefahrener Fahrzeuge. Dieser Apparat ist in Fabrikation und kann gegen Ende 1963 geliefert werden.

Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der Apparate T 15 und T 35 sind heute allgemein bekannt. Alle Typen sind auf dem Messestand zu sehen und werden vorgeführt.

**Luftseilbahnen für Personen- und Materialtransport:** In diesem Sektor hat die Maschinenfabrik Habegger schon sehr viele Anlagen erstellt, die in bezug auf Konstruktion und Ausführung den neuesten technischen Anforderungen entsprechen.

**Kera-Werke AG, Laufenburg AG**  
**Halle 8, Stand 3020**

Der wesentlich vergrößerte Stand der Kera-Werke AG, Laufenburg, Hersteller der bekannten Argovit-Sanitärapparate, befindet sich am gleichen Ort wie letztes Jahr, jedoch in vollständig neuem Kleid. Die Fabrik zeigt ausschließlich Apparate der modernen Linie, in Weiß und Farblich, unter anderem den neu im Laufe des Jahres entwickelten Waschtisch Astra für Spitäler und Hotels.

**Accum AG, Goßau ZH**  
**Halle 6, Stand 1324 (Accumat)**  
**Halle 13, Stand 4715**  
(Elektrowärmeapparate und Accumat)

Der in wenigen Jahren bestens eingeführte Heizkessel Accumat, kombiniert mit einem leistungsfähigen Boiler, wird am Stand 1324 (Halle 6) in vollem Betrieb gezeigt. Der speziell für diese Apparate konstruierte Sturzbrenner erlaubt, wahlweise und ohne Umstellung flüssige oder feste Brennstoffe und Abfälle zu verfeuern. Neben dem hohen Wirkungsgrad verblüfft der ruhige Betrieb.

Am Stand 4715 (Halle 13) findet der Besucher eine große Auswahl von Elektrowärmeapparaten. Das umfangreiche Programm der Heizapparate reicht vom transportablen Schnellheizer bis zu den Spezialheizkörpern für elektrische Groß-

raumheizungen für Kirchen, Schulhäuser, Kindergärten, Berghotels, Kraftwerke, Unterwerke, Baubaraken, ferner solche für Eisenbahnwagen, Trams, Trolleybusse usw.

Das von der Accum besonders gepflegte Gebiet der Haushalteinrichtungen ist durch verschiedene Modelle von Wand- und Einbauböhlern vertreten. Immer mehr Beachtung finden diese Apparate in der korrosionssicheren Ausführung mit Innenbehälter aus Kupfersilziumbronze, die eine besonders hohe Festigkeit aufweist und eine lange Lebensdauer garantiert.

Schon seit Jahren begegnet die moderne Einbauküche vermehrt Interesse, vereinfacht sie doch, dank der Normalisierung, die Bauplanung und die Installationsarbeit. Die ausgestellte Musterküche entspricht ganz den heutigen Vorstellungen von einer modernen, platzsparenden Einrichtung mit allen Voraussetzungen für leichte Reinhaltung und kräfteschonenden Arbeitsablauf.

**Stamm AG, Eglisau ZH**  
**Halle 17, Stand 5817**

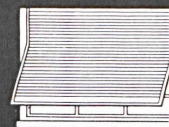
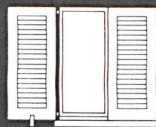
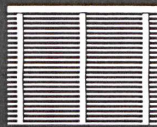
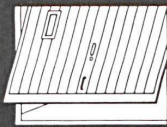
Die Firma Stamm AG, Eglisau, präsentiert einen sehr vielseitig gestalteten Stand. Vor allem der moderne Stamflor-Teppich weckt bei den Messebesuchern großes Interesse. Die in weiten Kreisen wohlbekannten Stamina-Tischbeläge und Famosa-Haushaltschürzen dürften vor allem die Hausfrauen interessieren. Die Tischdecken sind knick- und bruchfest und passen auf jede festlich gedeckte Tafel. Farbdias zeigen diese abwaschbaren und schmutzempfindlichen Tischtücher in verschiedenen Farben und Dessins.

In einer reichhaltigen Kollektion, die noch durch eine Anzahl neuer Muster mit Dessin «Reisstroh» erweitert wurde, werden die wirklich abwaschbaren, lichtechten Stamoid-Tapeten gezeigt. Diese Tapete hat sich bereits als riß- und kratzefeste Wandverkleidung bewährt.

Für das neuzeitliche Bade- und Kinderzimmer, für Küche und Wohnraum wird auf das schmiegsame Vorhang-Stamoid hingewiesen, das in vielen ein- und mehrfarbigen Ausführungen und mit strukturiertem Charakter fabriziert wird. Eine Spezialausführung mit dunkler Rückseite eignet sich speziell für Verdunklungszwecke.

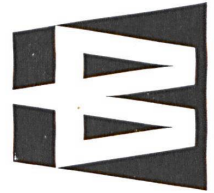
Einen gebührenden Raum nimmt das seit bald 20 Jahren bekannte Polster-Stamoid in formfester oder dehnbarer Ausführung ein. Eine Anzahl aparter Druckdessins, zusammengefaßt in einer neuen Spezialitätenkollektion, bereichert das Sortiment. Der Anwendungsbereich dieses lichtechten, abwaschbaren und farb-echten Materials erstreckt sich von der Eßzimmerbestuhlung über Tealounge-, Restaurant-, Hotel- und Kinobestuhlungen bis zu Auto-, Autobus- und Eisenbahnpolsterüberzügen. Vor allem dem Raumgestalter steht eine Vielfalt von Qualitäten, Farben, Dessins und Strukturen zur Verfügung. Eine ganz neu geschaffene Qualität – das atmende Polster-Stamoid – vereinigt in sich die Vorteile eines abwaschbaren Plastikleders und des luftdurchlässigen Möbelstoffes.





Zürich Tel. (051) 23 63 82  
 Luzern Tel. (041) 6 37 75  
 Chur Tel. (081) 2 17 51  
 Lausanne Tel. (021) 26 32 01  
 Lugano Tel. (091) 2 09 05  
 St. Gallen Tel. (071) 22 72 56

# W. BAUMANN HORGEN



Kiptore / Lamellenstoren / Stoffstoren / Jalousieladen / Rolladen

Horgen (051) 82 40 57

**Hoval, Feldmeilen**  
 Halle 6, Stand 1321,  
 Halle 13, Stand 4654

Die Firma Hoval, Feldmeilen, stellt an der diesjährigen Muba einen neuen Kesseltyp vor, der allein schon durch seine äussere schöne Form auffällt: den Hoval-Kessel TKD. Es handelt sich dabei um einen ölgefeuerten Hochleistungskessel für Heizung und zentrale Warmwasserbereitung, der mit seinem Leistungsbereich von 100 000 bis 1 000 000 kcal/h für mittlere, große und ganz große Anlagen bestimmt ist. So ist es heute möglich, von einer einzigen Hoval-Heizzentrale aus mehrere hundert Wohnungen zu heizen und mit warmem Wasser zu versorgen. Solche Großanlagen sind im Betrieb und in den Erstellungskosten sehr vorteilhaft.

Der neue TKD-Kessel bringt für die Praxis viele Vorteile: Er hat günstige Abmessungen und geringe Bauhöhen. Er kann in separaten Teilen geliefert und im Heizraum zusammengebaut werden. Da bei der Verbrennung in der Überdruckbrenn-

kammer der Luftüberschuß viel geringer ist als bei gewöhnlichen Heizkesseln, reduzieren sich die Kaminquerschnitte bis zu 60%. So ergeben sich beachtliche Einsparungen an Platz und Baukosten. Dazu kommt die hohe Wirtschaftlichkeit des Kessels. Der feuerungstechnische Wirkungsgrad liegt über 90%. Da der Kessel im Verhältnis zu seiner Leistung klein und zudem gut isoliert ist, sind seine Stillstands- und Abstrahlungsverluste minimal. Dank diesen konstruktiven Vorteilen kommen beispielsweise mit einem TKD-Kessel im Dauerbetrieb 1000 l Warmwasser zu 60° C am Kessel gezapft auf weniger als Fr. 1.- zu stehen.

Hoval zeigt außer dem neuen TKD-Kessel auch ihr weiteres Fabrikationsprogramm: den in ganz Europa bewährten Hoval-Kessel TKS, die Biral-Pumpe für Heizungen und Warmwasserzirkulationen, die automatischen Hoval-Steuerungen und den Hoval-Zentralheizungskochherd, der von einer Feuerstelle aus heizt, kocht und warmes Wasser bereitet.

## Mitteilungen aus der Industrie

### Der Simix 63 – eine interessante Gemeinschaftsentwicklung der schweizerischen Armaturenindustrie

Die beiden schweizerischen Armaturenfabriken Similor S. A. in Carouge-Genf und AG Oederlin & Cie. in Baden haben gemeinsam Entwicklung, Fabrikation und Verkauf eines neuen Thermomischventiles unter-

nommen, welches dieser Tage unter dem Begriff «Automatisches Thermomischventil Simix 63» auf dem schweizerischen und den internationalen Märkten erscheint. Es ist das Ergebnis langjähriger Studien, unter Auswertung sämtlicher technischen Erfahrungen. Es ist gelungen, einen Apparat zu schaffen, der die Installationsfachleute und die Bauherren begeistern wird.

Dieses Thermomischventil zeichnet sich durch eine geniale und einfache Konstruktion mit freiem Auslauf aus. Im Gegensatz zu andern thermostatischen Mischventilen benötigt der Simix 63 weder Rückschlagventile noch einen speziellen Anschluß an den Boilerstromkreis, und der Apparat kann demzufolge, auch in bestehenden Installationen, ohne besondere Maßnahmen wie eine gewöhnliche Mischbatterie montiert werden. Es erlaubt zudem den Anschluß mit Druckdifferenzen zwischen Warm- und Kaltwasser bis zum Verhältnis 1:4.

Selbstverständlich verfügt der Simix 63 über eine Sicherung gegen

## Polaris

Die Klosettanlage mit der rasanten Spülwirkung  
 weiß und farbig erhältlich

Werk Nr. 102 019

Verkauf durch den Sanitär-Großhandel



**Kera-Werke AG. Laufenburg/AG**